

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	229
		<b>TOP:</b>	14
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	07.07.2020		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Hemmerich (ASW)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht / de		
<b>Betreff:</b>	<b>Verkehrsstrukturplan Mühlhausen - mündlicher Bericht -</b>		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokolle exemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Herr Hemmerich (ASW) erläutert mithilfe einer Präsentation den Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung zum Verkehrsstrukturplan Mühlhausen und Hofen einschließlich der wesentlichen Themenfelder und den Vorschlag zum weiteren Vorgehen.

Dem Dank an den Berichtersteller durch BM Pätzold schließen sich die Rednerinnen und Redner der Fraktionen an.

StR Winter (90/GRÜNE) hebt die vielen guten Impulse durch die Mitglieder des Bezirksbeirates und durch die Bürgerbeteiligung hervor. Die Themen Schleichverkehr und ruhender Verkehr kehren seit Jahren in beiden Stadtteilen wieder und es gebe wider- streitende Interessen. Inzwischen gebe es sehr kreative Ideen, wie einen Schrägaufzug oder eine Standseilbahn. Er bittet Herrn Hemmerich, an den Themen weiterzuarbeiten, um sie im Herbst dem Bezirksbeirat vorzustellen und zu diskutieren.

Auch StRin Bulle-Schmid (CDU) dankt für die zahlreichen guten Ideen, die abgesehen vom Kreisverkehr Seeblickweg/Benzenäckerstraße, noch nicht in Stein gemeißelt seien. Sie begrüßt die erneute Befassung vor Ort und mit den Bezirksbeiräten. Ihr gefällt ins- besondere die Idee einer Pfortnerampel, die Quartiersgarage und den Ausbau des

ÖPNV sowie der Bus nach Kornwestheim. Kritisch findet sie nach wie vor den Ausbau der Arnoldstraße zum Radschnellweg und sei daher gespannt, wie die Bürger dies sehen. "Vielleicht finden Sie eine Alternative dazu, die die Bürger nicht so gefährdet."

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) gibt grundsätzlich seine Zustimmung zu der vorgestellten Planung, insbesondere was die Pfortnerrampe anbelangt, aber auch die neue Haltestelle für die U12 und die neue Buslinie nach Kornwestheim - diesbezüglich bevorzuge man die innovative Lösung mit einer Busbevorrechtigung -, und auch die Idee einer Standseilbahn oder eines Schrägaufzugs als Prüfauftrag mitzunehmen. Weiter unterstütze man, dass die neue Erschließungsachse keine Umgehungsstraße sein soll. Eine kritische Haltung nehme man hingegen aus Kostengründen gegenüber einem P+R-Haus mit 400 Stellplätzen ein.

Für den "überaus motivierenden Vortrag" spricht StR Körner (SPD) Herrn Hemmerich ein Kompliment, Dank und Respekt aus. "So wie es sich derzeit darstellt, können wir die Chance nutzen, die durch diesen Impuls Schafhaus entstanden ist, wir wollten ja die Entwicklung dieses Wohngebiets verbinden mit besseren verkehrlichen Lösungen für Alt-Mühlhausen und auch für Hofen." Neben all den von seinen Vorrednern schon genannten Punkten hält er auch die P+R-Anlage an dieser Stelle am Stadtrand für richtig. BV Bohlmann und den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtbezirk Mühlhausen wünscht er alles Gute für die nächsten Schritte.

StR Serwani (FDP) hält es für sehr wichtig, dass die Bürgerbeteiligung wirklich gut angenommen worden ist und sehr vieles daraus in diesen Strukturplan eingeflossen ist. Besonders wichtig sind ihm die Pfortnerrampe von Remseck aus, das P+R-Parkhaus, "welches es unbedingt braucht" und die sehr gut gelöste ÖPNV-Anbindung. Sehr gespannt sei er auf die Prüfung der Idee einer Standseilbahn oder eines Schrägaufzugs.

"Richtig toll" findet StR Schrade (FW) die sehr große Beteiligung seitens der Bürgerschaft und die Ergebnisse daraus. Auch er spricht sich für die weitere Bearbeitung insbesondere mit dem Bezirksbeirat aus. Klar sei jedoch, dass am Ende eine Umsetzung folgen muss. Er schlägt entsprechend eine Priorisierung der Vorschläge vor.

Was den vorgeschlagenen Radschnellweg anbelangt, so müsse dabei berücksichtigt werden, dass - sofern E-Bikes dort zugelassen sind - dies nichts mehr mit Radwegen zu tun hat wie man sie in der Vergangenheit kennt. Folglich bedeute dies eine höhere Gefahrenlage dort, wo der Radverkehr mit dem Fußverkehr kreuzt, warnt StR Goller (AfD). Kein Verständnis habe er darüber hinaus für diejenigen, die ein P+R-Parkhaus ablehnen, weil ihnen eine autofreie Welt in der Zukunft vorschwebt.

StRin Köngeter (PULS) dankt sehr herzlich für die breit gefächerten Ideen und Vorschläge und lobt die gut vorbereitete, gut durchgeführte und gut begleitete Bürgerbeteiligung, die zu diesen breitgefächerten Ergebnissen trotz widersprüchlicher Interessenlagen geführt habe.

BV Bohlmann (Mühl) merkt an, man habe zwei Bürgerbeteiligungen parallel zueinander durchgeführt, eine zum Schafhaus, die andere zum Verkehrsstrukturplan. "Das Gelingen steht und fällt immer mit den handelnden Personen. Ich möchte hier auch einfließen lassen, dass das Amt für Stadtplanung und Wohnen und die handelnden Personen, Herr Hemmerich, Frau Weiskopf, Frau Hackel, auch Herr Dr. Kron und BM Pätzold bei den Veranstaltungen dabei waren und die Bürgerinnen und Bürger sehr motiviert waren

festzustellen, dass man es ernst meint. Ich gebe Ihnen recht, eine Bürgerbeteiligung ist nur so gut am Schluss wie auch die Umsetzung stattfindet. Dabei sind wir jetzt. Und bezogen auf die Einbahnstraßen-Regelung Veitstraße gab es eine Riesendiskussion, die wir jetzt nach den Sommerferien weiterführen werden in einer Info-Veranstaltung und mit einer Nacharbeitung durch die Verwaltung. Ich glaube, das sind wir den Bürgern schuldig, sind wir aber auch den Themen schuldig.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Aussagen zum Schafhaus und auch insgesamt zum Verkehrsstrukturplan. Das nimmt auch mir ein bisschen den Druck, weil als Bezirksvorsteher steht man natürlich immer unter Druck, muss auch etwas liefern, muss aber andererseits auch die Ruhe bewahren, damit es dort keine Wellen schlägt. Es ist mir deshalb auch wichtig, dass Sie das Ganze mit unterstützen. Vielen Dank dafür!"

Abschließend stellt BM Pätzold fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Faßnacht / de

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB  
S/OB-Mobil
  3. Referat WFB  
Liegenschaftsamt (2)  
Stadtkämmerei (2)
  4. Referat SOS  
Amt für öffentliche Ordnung
  5. Referat T  
Tiefbauamt (2)
  6. BezA Mühlhausen
  7. Rechnungsprüfungsamt
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  2. CDU-Fraktion
  3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
  4. SPD-Fraktion
  5. FDP-Fraktion
  6. Fraktion FW
  7. AfD-Fraktion
  8. Fraktionsgemeinschaft PULS